

Leana Waber

Vizepräsidentin JULA Schweiz



Vision für die Zukunft & Positives aus der AP 2030



- Fachkommission des SBV
- Entscheidungen aus den Regionen
- Ressorts innerhalb der Kommission

Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA

Unsere Ziele

«In welchem Zustand wollen wir unsere Betriebe im Jahr 2050 an die nächste Generation übergeben?»

Die Vision: unternehmerische, marktorientierte und familiengeführte Betriebe – wirtschaftlich tragfähig, nachhaltig und mit hoher Lebensqualität.



Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA



Das Zielbild: ein starker Landwirtschaftsbetrieb 2050

- Unternehmerisches und marktorientiertes Handeln – der Betrieb kann sich eigenständig positionieren.
- Familiengeführte Betriebe erzielen ein im Schweizer Vergleich angemessenes Einkommen.
- Ein vielseitiger Berufsalltag wird mit guter Work-Life-Balance, Freizeit und regelmässigen Ferien vereinbar.
- Hohe Produktivität und Effizienz: Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Soziales stehen im Einklang.
- Landwirtschaft bleibt zentral für Lebensmittelproduktion, Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen und dezentrale Besiedelung.

Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA

Agrarpolitik 2050: flexibel, digital und praxisnah

- Praxis & Politik
 - Forschung arbeitet eng mit der Praxis. Politische Entscheide erfolgen fundiert und Hand in Hand mit den Bauernfamilien.
- Rahmenbedingungen
 - Grenzschutz und Direktzahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen bleiben bestehen; Kulturland wird durch das bäuerliche Bodenrecht geschützt.
- Weniger Administration
 - Flexibles, modular aufgebautes agrarpolitisches Modell mit digitaler Denkweise; schlanke und effiziente Verwaltung.



Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA

Investieren und lernen: Voraussetzungen für Zukunftsfähigkeit

Investitionsfonds für neue Technologien

- Bund und Kantone sichern die Finanzierung von Investitionen.
- Investitionskredite und à-fonds-perdu-Beiträge fördern Emissionsreduktion, Bodenschutz, Energiewende und Versorgungssicherheit.
- In Notsituationen bestehen soziale Begleitmassnahmen, Betriebshilfe, Umschuldung oder Hilfsfonds.



Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA

Investieren und lernen: Voraussetzungen für Zukunftsfähigkeit

Lebenslanges Lernen

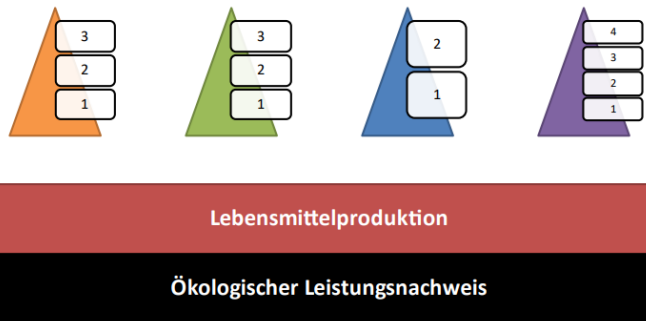
- Für Direktzahlungen zählt nicht nur die abgeschlossene Ausbildung.
- Entscheidend ist die kontinuierliche Wissensbeschaffung.
- Regelmässige Weiterbildung wird Voraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen – unabhängig vom Ausbildungsweg.



Landwirtschaft 2050 – Vision der JULA

Direktzahlungen 2050: modular, mehrstufig und wählbar

- Der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) bleibt die Grundlage.
- Punktesystem mit Grundpfeilern wie Tierwohl, Biodiversität und Klima.
- Jeder Betrieb wählt Massnahmen und Ziele selbst; die erreichte Stufe bestimmt die Beitragshöhe.
- Das System ist flexibel für Tal-, Berg- und Alpbetriebe; Label-Programme sind anrechenbar.
- Kontrollen sind koordiniert und von Beginn weg klar definiert – mit dem Ziel, Bürokratie zu reduzieren und Vertrauen zu stärken.



Positives aus der Vorlage AP 2030



Positives:

- Marktmassnahmen werden begrüsst
- Nachhaltiger Schutz Kulturen
- Ergebnisorientierte Direktzahlungen; grundsätzlich begrüsst da effektive Leistung belohnt wird
 - ABER: Datenhoheit heikel, Mehrwert für LW bleibt offen – eher einfacher für Kontrollwesen statt Praxis?
 - Digitalisierung RAUS/Weide-Satellitenüberwachung negativ
- Digitalisierung mit agridata wird begrüsst!
 - Erleichterung aber nur wenn die Label/privaten Organisationen auch bereit sind, sich anzubinden!
- SAK-Erhöhung ja aber...?
 - Auswirkungen genau prüfen
 - Keine Erhöhung bei der Strukturverbesserungen

Positives aus der Vorlage AP 2030



- Zielvereinbarungen grundsätzlich positiv
 - zu sportlich unterwegs und ökonomischer Mehrwert für die JULA bleibt zu gering
 - Konzentriertes vorgehen; zuerst Fokus robuste Sorten, weitere Themen weiter ausarbeiten



Bemerkungen zur Vorlage AP 2030

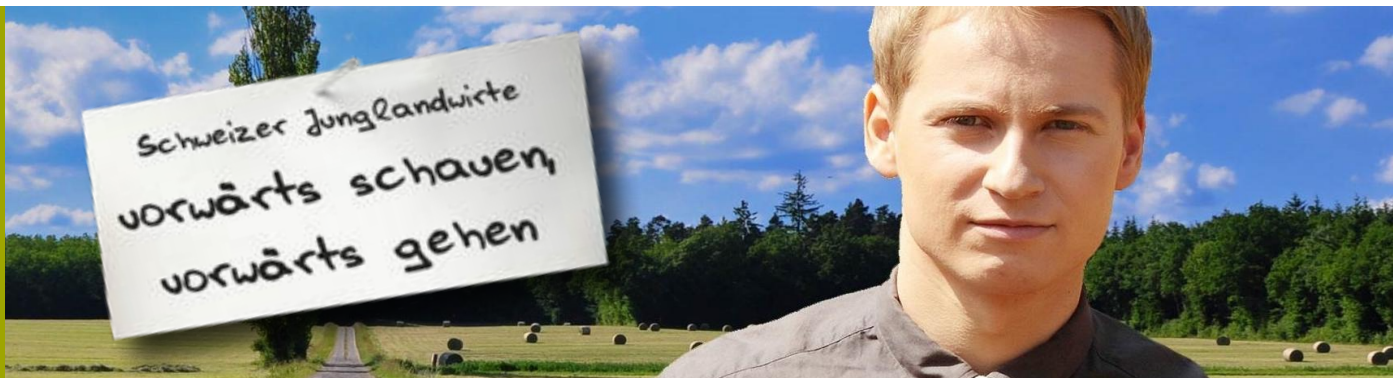


Fraglich:

- Indikatoren (Nachhaltigkeit): Mehrwert für die Landwirtschaft und allgemein?
- Juristische Personen keine Beitrags Berechtigung
 - Risiko dass nicht mehr in Hand der Bauernfamilien → Konsequenzen enorm

Was die JULA insbesondere bedauert...

- Systemwechsel war von Seiten JULA deutlicher Wunsch...
- Einkommensdiskussion bleibt nach wie vor
- Mehr Markterlös kann durch diese Vorlage aber nicht erreicht werden...



Diskussion